

## Familienbildung

### **Teilen statt besitzen Alternativen zur Wegwerfgesellschaft**

23.05.- 25.05.2015 in Friedrichsrode

#### **geplanter Ablauf:**

Samstag 23.05.2015

- Ankunft
- Frühstück
- Begrüßung/Einführung in das Wochenende, Ablauf/Erwartungen der Teilnehmer
- Gruppeneinteilung
- 1. Spiele rund ums Teilen für Kleinkinder
- 2. Computer, Handy und so weiter – von der Herstellung bis zur Entsorgung (Jugendliche)
- 3. Braucht jeder alles- was braucht man wirklich (altersgemischt)
- 4. Reparieren statt neu kaufen (altersgemischt)
- Einführung in das Thema  
Vortrag Entwicklung der Wegwerfgesellschaft und ihre Folgen
- Mittag
- Mittagspause mit Kreativzeit
- Workshop 1 in Gruppen
- generationsübergreifendes Sportangebot
- Abendessen
- Lagerfeuer mit aktuellem und traditionellem Liedgut

Sonntag 24.05.2015

- Frühstück
- Workshop 2 in Gruppen
- Mittag
- Mittagspause mit Kreativzeit
- Workshop 3 in Gruppen
- Kreativaufgabe Neues aus Müll
- Abendessen
- Nachtwanderung anschl. Lagerfeuer

Montag 25.05.2015

- Frühstück
- Präsentation der Workshopergebnisse
- Erarbeiten einer Liste, in der alle Teilnehmer vorhandene Güter und spezielle Fähigkeiten zum Teilen anbieten
- Mittag
- Abschlussrunde/Auswertung

**Zielgruppe:** Familien mit Kindern

**Ziele:**

- Sensibilisieren für Entwicklung unserer Wegwerfgesellschaft
- Erarbeiten der daraus entstehenden Folgen
- Vorstellung von Alternativen
- Umsetzung von kleinen Projekten vor Ort
- Anreiz zum bewussten Umgang mit Konsumgütern
- Förderung der individuellen Kreativität
- Entwicklung von eigenen Ideen
- Förderung der handwerklichen Fähigkeiten
- entdecken generationsübergreifender Schnittstellen
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Anregung zum Teilen in der Familie

**Arbeitsweisen/Rahmenbedingungen:**

- 4 Tagungsräume
- Werkzeug
- Material zum Kreativangebot
- Gruppenarbeiten
- Plenum (Vortrag und Präsentation)
- Erlebnispädagogik
- gruppendynamisches Sportangebot

**Kooperationen:**

- Kunsthof Friedrichsrode
- Caritas Eisenach

**Auswertung:**

Feedback Runde im Plenum

Schriftliche Reflexion durch jeden Teilnehmer mittels Fragebogen  
(Inhalt, Umsetzung, Kritik, Wünsche,/Anregungen)

**Referenten:**

Drellmann, Annett, Sozialpädagogin

Schremmer, Susanne, Erzieherin